

Feldbrief

der Agudas Jisroel Jugendorganisation,
Bund gesetzestreuer jüdischer Jugendvereine.

16. April 1917.

Frankfurt am Main.

24. Nisan 5677

שמיני

Zu dem im Berichte von der Einweihung des Heiligtums stehenden Satze Wajaumer mauscheh seh hadowor ascher ziwoh haschem taasu w'jéro alëchem k'wand haschem bemerkt Malbin: Wir können aus dem Wortlaut nicht erkennen, was Moses dem Volke im Auftrage Gottes zu tun geboten. Es handelt sich hier doch nicht um eine Tätigkeit des Volkes, denn nur Aharon hatte das heilige Amt zu verwirklichen. Der geistvolle Erklärer erläutert nun die Stelle unter Bezugnahme auf den Sifro in folgender Weise. Jeder einzelne hat an sich, in seinem Herzen, in seinem kleinen Heiligtum zu vollziehen, was der Hohepriester im großen Heiligtum auszuführen hatte. Wie im Stiftszelt die Opfertiere geschlachtet wurden, und ihre Teile auf dem Altar in Dampf aufgingen, so soll jeder Mensch seine tierischen Triebe, den Jezer hora in sich ertöten und jede Spur derselben durch die göttliche Flamme der reinen Liebe zu dem Schöpfer austilgen, bis völlige Harmonie in der Seele hergestellt ist und alle Kräfte und Gedanken sich in den Dienst des Einen stellen. Dann wird sich auch die Herrlichkeit Gottes zeigen.

S. R. Hirsch findet in diesem Satze die Grundidee aller Opfer und der symbolischen Bedeutung der Opferhandlungen ausgesprochen. Wenn der Sifro zur Stelle sagt: omar lohem mauscheh l'jisroël ausau jézer hora taawiru mil'wawchem w'tihu kulchem b'jirah achas ube'zoh achas l'schorës lifné hamokaam k'schém secheu jechidi boaulom koch t'hë awaudaschem mjuchedes Pfonow schencëmar umaltem es orlas l'wawchem mipné mah ki ani haschem elaukëchem . . . asisem kën w'jéro alëchem k'wand haschem. Hirsch faßt ausau jézer hora taawiru milwawchem als den Gesamtbegriff aller im Opfer an uns gestellten Anforderungen auf, der tieri-

ſchen ungezügelter Sinnlichkeit in unſerem Weſen keine Stätte laſſen, dieſe Sinnlichkeit vielmehr dem ſittlichen Willen unterzuordnen, ſie zu leiten, daß jiroh uns vor jeglichem Fehle ſchütze (chattos), daß wir nur eine ézoh faſſen, unſeren Pflichtdienſt vor Gtt zu löſen (auloh). Kſchém ſechu jehidi hooulom, wie Gtt, der Eine Einzige iſt, ſo ſoll in allem Sein und Streben des Einzelnen wie in der Volksgeſamtheit die innere Einheit erzeugt werden. Umaltem es orlas l'wawchem. Beſchneidet deſhalb die Sinnlichkeit eueres Herzens, meidet alles von Gtt Verbotene und erfüllet alles von Gtt Gebotene. Ki ani haſchem; denn aus der Einheit und Einzigkeit Gttes folgert die Einheit eueres Lebensdienſtes. Aſiſem kén. Wenn ihr ſo die Opferidee, die Hingebung der Einzelnen und der Geſamtheit an Gtt auffaßt, w'jéro alſchem k'waud haſchem, dann wird euch Gttes Herrlichkeit gegenwärtig ſein und Gtt euch mit ſeiner beſeligenden Nähe beglücken.

Mit Recht wurde den Opferhandlungen der gemeinſame Name awaudoh, d. i. Dienſt Gttes. Uns iſt awaudoh ſcheb'maſſeh, Gttes Herrſchaft, durch den ſymboliſchen Akt des Opfers anzuerkennen, nicht möglich. Es iſt uns nur teſilloh der ſchwächere Ausdruck durch Worte, der Gttesdienſt im Innern, awandoh ſcheblëw, geblieben. Daß ſich der Gedanke von der Gttestherrschaft und des Menſchen Unterwürfigkeit auch wieder in der Tat äußern möge, ſprechen wir täglich ſehnsuchtsvoll in unſerem Gebete aus: whoſchëw es hauwaudoh lid'wir b'secho. Ohne awaudoh verliert eben der Menſch die rechte Einſchätzung ſeiner ſelbſt in ſeinem Verhältnis zu Gtt und der Welt. Wo die awaudoh fehlt, glaubt der Menſch zu herrſchen, während er in Wirklichkeit unfrei iſt und in den Banden ſeiner tieriſchen Triebe liegt. Awaudoh aber, dieſer dienende Pflichtgehoriſam, der auf Gttes Stimme hört, nach ſeiner Lehre ſtets ſich richtet, wenn er auch manchmal die Gründe nicht erkennt, awaudoh bildet eine der Grundfeſten der Welt, wie in den Pirke awaus, die wir an dieſem Schabbos zu ſagen be-
ginnen, Schimon hazaddik es ausdrückt: Auf drei Dingen ſteht die Welt, auf der Thora, auf dem Gttesdienſt und auf Liebes-
tätigkeit.

Al ſchlauchoh d'worim hoaulow aumëd al hatauroh, w'al hoawaudoh w'al g'milus chassodim.

Notizen.

Samstag, 21. April — 29. Nissan: Sidrah Schmini.

M'worachim ha'chaudesch. Abends 15. Omer.

Sonntag, 22. April — 30. Nissan: 1. Tag Rausch chaudesch.

Montag, 23. April — 1. Ijar: 2. Tag Rausch chaudesch.

Riddusch ha'l'wonoh.

Samstag, 30. April — 6. Ijar: Sidrah Sasria M'zauro.

Feldrabbiner.

1. Rabbiner Dr. Baack. Armeegruppe Scholz i. Osten.
2. Feldrabbiner Dr. Salomonski. A. D. K. 2.
3. Feldrabbiner Dr. Reinhold Lewin. A. D. K. 3.
4. Feldrabbiner Dr. Wilde. A. D. K. 4.
5. Feldrabbiner Dr. Salzberger. A. D. K. 5.
6. Feldrabbiner Dr. L. Baerwald. Kommandantur Lille.
7. Feldrabbiner Dr. Italiener. A. D. K. 7.
8. Feldrabbiner Dr. Chone. 6. Armee. 3. Bt. Gouvern. Lille.
9. Feldrabbiner Dr. Sonderling. Armee-Oberkomm. der Njemen-Armee.
10. Feldrabbiner Dr. Arthur Levy. A. A. Boyrsch.
11. Feldrabbiner Dr. Sali Levy. A. D. K. 10.
12. Armeecrabbiner Dr. Saenger. Et.-Insp. Brest Litowsk.
13. Feldrabbiner Dr. Rosenak. 10. Armee. Et.-Insp.
14. Feldrabbiner Dr. Saenger. Armee-Oberkommando der Bug-Armee.
15. Feldrabbiner Dr. Winter. 12. Armee. Feldpostst. 116.
16. Dr. S. Klein, Armeecrabbiner der Armee-Abteilung C. Deutsche Feldpost 96.
17. Armeecrabbiner Dr. Gradenwig. Etappen-Inspektion 15.
18. Feldrabbiner Wolf. Deutsche Feldpost 721.
19. Armeecrabbiner Dr. P. Lazarus. 11. Armee. Deutsche Etap.-Insp. 11.

Sabbatanfang und Ausgang.

(Nach deutscher Sommerzeit.)

Orte	14. April		21. April		28. April		7. Mai	
	Anf.	Ende	Anf.	Ende	Anf.	Ende	Anf.	Ende
Ypern, Lille, Arras	7.20	8.20	8.40	9.40	8.50	9.50	9.05	10.05
Soissons, St. Quentin	7.15	8.15	8.30	9.30	8.40	9.40	8.55	9.55
Argonnen, Varennes	7.15	8.15	8.25	9.25	8.35	9.35	8.50	9.50
Reims	7.15	8.15	8.35	9.35	8.40	9.40	8.50	9.50
Verdun	7.15	8.15	8.25	9.25	8.35	9.35	8.50	9.50
Reg., östl. Nancy	7.10	8.10	8.20	9.20	8.35	9.35	8.45	9.45
Markirch, Altkirch, Mülhausen	7.00	8.00	8.10	9.10	8.20	9.20	8.30	9.30
östl. Epinal	7.00	8.00	8.15	9.15	8.25	9.25	8.35	9.35
Innsbruck	6.40	7.40	7.50	8.50	8.05	9.05	8.15	9.15
Riga	6.25	7.25	7.40	8.40	8.00	9.00	8.15	9.15
Dünaburg	6.05	7.05	7.25	8.25	7.40	8.40	7.55	8.55
Pibau	6.30	7.30	7.50	8.50	8.05	9.05	8.25	9.25
Rokitno Sümpfe (Pinsk)	5.55	6.55	7.10	8.10	7.30	8.30	7.40	8.40
Tarnopol	5.50	6.50	7.05	8.05	7.15	8.15	7.25	8.25
Bukarest (Ortszeit)	6.20	7.20	6.30	7.30	6.40	7.40	6.50	7.50
Mazedonien „	6.15	7.15	6.25	7.25	6.35	7.35	6.40	7.40

Verantwortlich für die Schriftleitung: R. Schienmann=Frankfurt a. M.
 Herausgeberin: Agudas Jisroel Jugendorganisation, Bund gesetzestreuer
 jüdischer Jugendvereine, Frankfurt a. M., Am Tiergarten 8.
 Druck: Nathan Kaufmann, Frankfurt a. M., Langestraße 31